

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09256095
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Göbschelwitzer Straße 72
<b>Gem. * FI-stck. * Flur</b>	Göbschelwitz * 8/2

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus eines Bauernhofes; ehemals auch zwei denkmalgeschützte Seitengebäude und eine Scheune, alte Ortslage Göbschelwitz, Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Mit dem von Gutsbesitzer Friedrich Hermann Keil initiierten Neubauvorhaben eines Schweinestalles und Kohlenlagers setzt die Bauakte 1876 ein: der Hof mit der Ortslistennummer 1 ist als ausgebildeter, großzügiger Vierseithof bereits wirkungsvoll im Dorfbild sichtbar. Es stehen straßenseitig ein Wohnhaus als Lehm- und Ziegelmischbau mit Ziegeldach, das Grundstück abschließend zum Gartenland eine Lehmscheune als ziegelgedeckter Lehmwellerbau, rechterhand an der Seite zu einem Dorfteich der Pferde- und ein Kuhstall als Wellerbau sowie diesen gegenüber an der westlichen Grundstücksgrenze kleinere Wirtschaftsgebäude, die gleichfalls Ziegeldächer aufzeigen. Die Scheune, die bereits 1899 als recht reparaturbedürftig geschildert wurde, brannte durch Blitzschlag 1921 ab, wurde in den Jahren 1921/1922 durch Grundstücksbesitzer Oskar Körner neu aufgeführt. Eine erste Wiederaufbauskizze fertigte Architekt Karl Hunger, die hernach umgesetzten Pläne der Architekt Albert Graupner. Für die Ausführung steht der Name Richard Steinert. Zunächst in die Denkmalliste eingetragen, wurde das Scheunengebäude nach nochmaliger Prüfung 2008 gestrichen und für den Neubau eines Einfamilienhauses 2014 abgebrochen. Das denkmalgeschützte Wohnhaus stammt von 1899, aus Ziegeln über massivem Bruchsteinsockel mit Klinkerrolschicht erbaut und verputzt. Bauherr war Gutsbesitzer Carl Friedrich Körner, der den Maurermeister F. Koch aus dem nahen Zschortau für Entwurf, Berechnung der Statik und Ausführung unter Vertrag nahm. Das Erdgeschoss umfasste eine unterkellerte Kochstube nebst Speisekammer, Wohnstube, Schlafstube und eine Auszugsstube. Ein rückwärtiger Anbau im Hof ergänzte den Raumbedarf durch eine Küche, einen Backofen und eine Milchammer. Im Obergeschoss des traufständig zur Dorfstraße stehenden Haupthauses fanden zwei Stuben, zwei Vorratskammern und eine Geschirrkammer ihre Einrichtung. Im Anbau lagen eine Treppe hoch jeweils eine Kammer für Knechte und Mägde. Ortsbildbestimmend zeigten sich bis zum Abbruch ihrer Dächer die zum öffentlichen Dorfteich zeigenden Stallgebäude, die um die Ecke gezogen wurden und somit auch eine verputzte Front zur Dorfstraße (heute Göbschelwitzer Straße) besaßen. Reparaturen an diesem Stallgebäude waren für das Jahr 1902 belegt. Gutsinhaber Oskar Körner nahm hierfür den Architekten G. Hasert unter Vertrag. Heute steht ein 2022/2023 errichtetes, gestalterisch belangloses und historische Dorfstrukturen negierendes Suckfüll-Energiesparhaus an der ortsbildprägenden Ecklage. An Grundstück und Teich vorbei übrigens führt der Weg nach Hohenheida; auf dem Hof eindrücklich erhalten sind/waren große Flächen historischer Pflasterung. Wohnhaus und Pflasterung sind Zeugnisse einer der ehemals bedeutendsten und größten Bauerngüter des Dorfes Göbschelwitz und besitzen daher einen baugeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Wert.

LfD/2019, 2023

<b>Datierung</b>	bez. 1899 (Bauernhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	XXXI/8/0
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Fischer, Barbara; Ulferts, Edith
Beschreibung	Wohnhaus einer Hofanlage



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXI/8/2**  
1994  
Fischer, Barbara; Ulferts, Edith  
Wohnhaus und Stallgebäude einer Hofanlage



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09256095 A**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohnhaus und Seitengebäude eines Bauernhofes



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09256095 B**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohnhaus eines Bauernhofes



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09256095 C**  
2020  
Nitzsche, Mathis  
Wohnhaus eines Bauernhofes



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09256095 D**  
2020  
Nitzsche, Mathis  
Wohnhaus; Inschrifttafel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

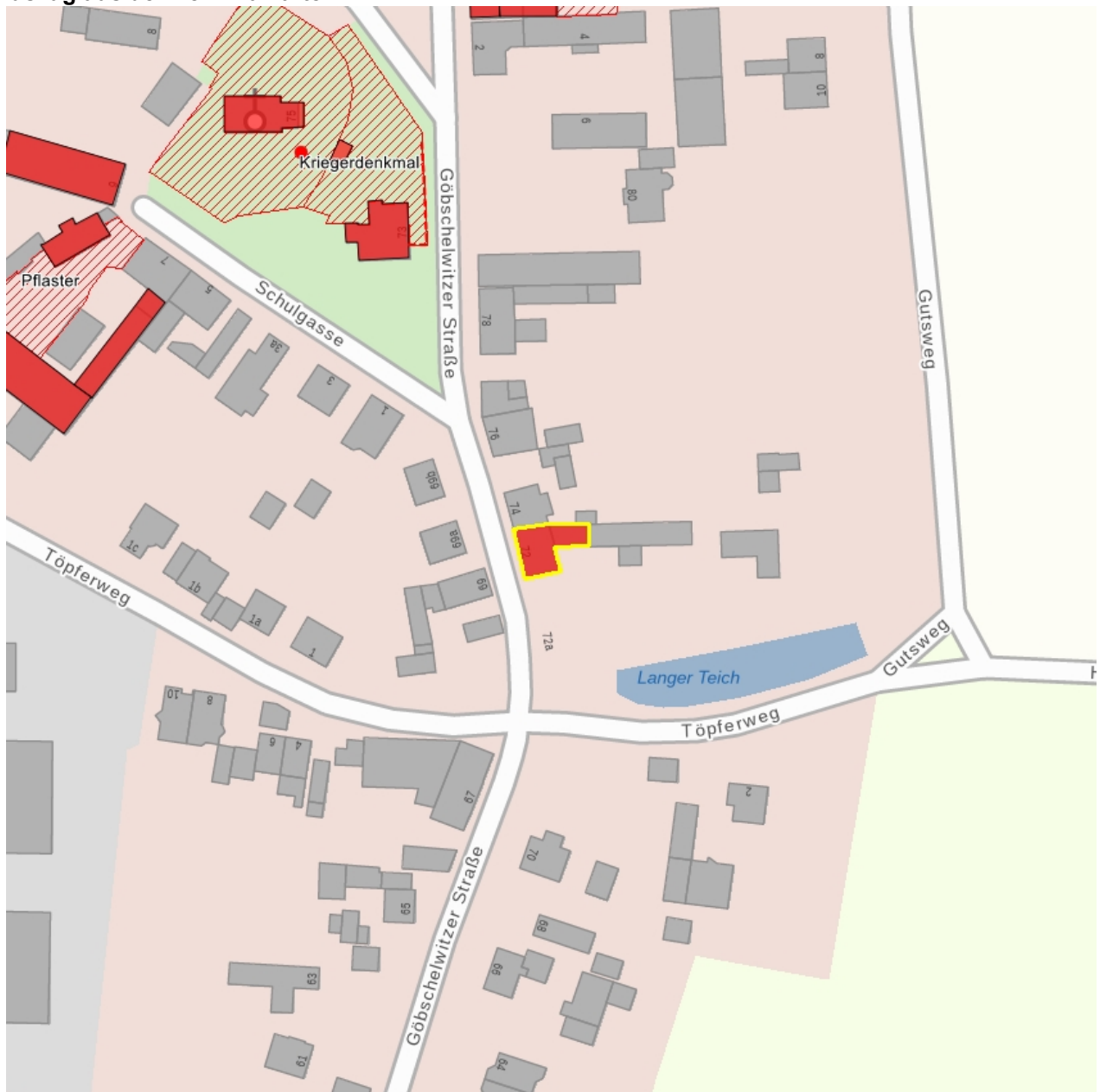
**F 09256095 F**  
2023  
Nitzsche, Mathis  
Wohnhaus eines Bauernhofes



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09256095 AM**  
2025  
Noack, Thomas  
Wohnhaus eines Bauernhofes

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

